

bären stark



Eine Zeitung für Kinder, Eltern, Spender und Helfer

Nr. 19, 5 | 2008

Organspendeausweis | Familien brauchen Hilfe

Herzenswünsche Homepage

Erfüllte Herzenswünsche | **Klimakuren**

Herzenswünsche e.V.

Verein für schwer erkrankte Kinder & Jugendliche



Angela mit
Sarah Connor

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:
Geprüft • Empfohlen

Herzenswünsche-Freundinnen und -Freunde

Heute möchten wir alle Leser auf unsere neue Homepage aufmerksam machen. Mit viel Engagement und besonders viel Herz hat die Agentur FUP aus Essen Hand angelegt und „uns“ ein neues Gesicht gegeben. Auf der Homepage finden sich alle Infos rund um den Verein. Auch die vielen Auszeichnungen und Anerkennungen, die uns und unserer Arbeit zuteil wurden, sind dokumentiert. Über Lob und anerkennende Rückmeldungen freuen wir uns selbstverständlich sehr. Aber ... wir sind **keine Helden**, wir sind eine Anlaufstelle für Wünsche und Träume, aber auch für Kummer und Sorgen. Wir fragen uns vielmehr: Wo bleibt die Anerkennung für Eltern, für Kinder, für Ärzte und Krankenschwestern und Pfleger?



Aus diesen Gedanken entstand eine Idee:

Wir werden jedes Jahr drei „Herzenswünsche“-Preise vergeben.

Bis Oktober 2008 können uns die Kinder Vorschläge zuschicken und uns die „tollste“ Krankenschwester, den „nettsten“ Pfleger, den „wunderbarsten“ Arzt oder die „Super-Ärztin“ und die „tapfersten“ Eltern benennen. Hierzu wird es spezielle Post an „unsere“ Kinder und Jugendlichen geben. Auf die vielen Rückmeldungen sind wir schon jetzt sehr gespannt. Und dann werden wir zeigen, wer die **echte Helden** sind.

Mit den besten Grüßen

Wera Röttgering

➔ Inhalt

- 2/3 Einer für alle, alle für einen
Azubis in Aktion
- 4/5 Familien brauchen Hilfe
Organspendeausweis
- 6/7 „Herzenswünsche“-
Homepage
Gesichter und Geschichten:
Wer seid ihr?
- 8/9 Erfüllte Herzenswünsche
- 10/11 Gute Zeiten
Schlechte Zeiten
„Herzenswünsche“-
Next Top Model
- 12 Klimakuren bei
Mukoviszidose: Kraft
tanken – Mut schöpfen
Danke/ Impressum

➔ Einer für alle, alle für einen

Vor zwei Jahren startete die Spvgg Dillweißenstein in Pforzheim eine tolle Tradition: Ein Jugendfußballturnier, bei dem Kinder für kranke Kinder spielen. Mannschaften wie der SSV Reutlingen, SSV Ulm, SV Waldhof Mannheim und auch der Karlsruher SC unterstützen mit ihrer Teilnahme das Benefizturnier zugunsten von „Herzenswünsche“ e.V. Für den 13-jährigen Jugendkicker und Mittelstürmer Nico von der Spvgg Dillweißenstein ist die Teilnahme „Ehrensache“. Im Februar 2002 ist Nico schwer erkrankt. Die rettende Herztransplantation gelang, doch ein Schlaganfall bremste die Genesung abrupt. Nico konnte nicht mehr sprechen, schreiben und laufen.



In den langen Monaten der Therapie war Brigitte Schicht von „Herzenswünsche“ e. V. an seiner Seite und machte ihm und seiner Familie immer wieder Mut. Auch nach seiner Wunscherfüllung, dem Besuch beim FC Bayern München und seinem Idol Roque Santa Cruz, ist der Kontakt weiterhin intensiv. Nico ist heute ein aufgeweckter Junge und kann seine Leidenschaft wieder in seinem Heimatclub ausleben. Mit dem Benefizturnier sagen Nico, seine Familie, seine Freunde und Mitstreiter „Danke“.



⇒ Freundschaft

Den Kontakt zu den Familien auch nach einer Wunscherfüllung zu halten, gehört bei „Herzenswünsche“ e. V. zum Vereinsalltag.

Wie bei Familie Schell aus Troisdorf. Seit 1997 ist der Kontakt nie abgerissen. Angela, die an Mukoviszidose erkrankt ist, war als 13-jährige zu Gast in der NDR-Sendung „DAS“ bei Bettina Tietjen und erzählte ohne ein Zeichen von Nervosität vor laufenden Kameras von ihren Erfahrungen. Lampenfieber kennt Angela auch heute noch nicht. Bei einem erfolgreichen Benefizabend zugunsten von „Herzenswünsche“ e. V. stand die hübsche und inzwischen erwachsene Angela auf der Bühne und präsentierte einen selbstgeschriebenen Song.

Mutter Bianka organisierte bereits zum zweiten Mal professionell diese Abendveranstaltung, bei dem 16.500 Euro für Projekte des Vereins gesammelt wurden.



⇒ Chormusik



Der Polizeichor Göttingen mit seinen 65 aktiven Sängern stellt bei zahlreichen Auftritten im ganzen Bundesgebiet sein breites musikalisches Repertoire vor. Bei einer Benefizveranstaltung zu Gunsten von „Herzenswünsche“ e. V. trafen die Sänger erneut den Geschmack der zahlreichen Gäste. Der „Herzenswünsche“-Bär trägt seitdem in Göttingen eine Polizeiuniform und begleitet den Chor auf seinen Reisen.

⇒ Azubis in Aktion

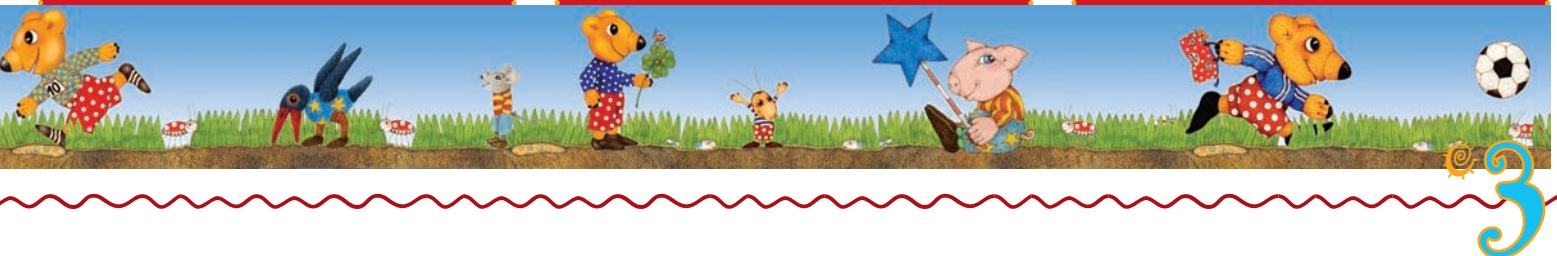


Mit Kreativität und Organisationstalent realisierten die Auszubildenden des Bundesumweltministeriums in den vergangenen Monaten zahlreiche Benefizaktionen für „Herzenswünsche“ e. V.: Ob Bücherflohmärkte, Tombola, Weihnachtskonzert oder Backaktionen – immer stand das Engagement für schwer erkrankte Kinder und Jugendliche in ihrem Focus. Die Spendensumme von 7.500 Euro ist das imponierende Ergebnis.

⇒ Charity Cup



Am Sonntag, 8. Juni 2008, ist es wieder soweit: Der Golfclub Stahlberg im Lippetal e.V. lädt zum Charity Cup ein. Dann spielen auf dem 18-Loch-Golfplatz die Turnierteilnehmer für „Herzenswünsche“ e. V. Im Jahr 2007 kamen auf diese Weise 6.500 Euro zusammen.



Familien brauchen Hilfe

Psychosoziale Betreuung in der Kinder- und Jugendonkologie in Lübeck

„Die Diagnose Krebs ist immer ein Schock. Ein Schock für das Kind, seine Geschwister und insbesondere für die Eltern. Mit der Diagnose verändert sich schlagartig das gesamte Familienleben. Gefühle der Hilflosigkeit, Verzweiflung, Trauer, Todesangst und Sorge bringen das gesamte Familiensystem ins Wanken“, sagt Volker Krötz

Der Diplom-Sozialpädagoge steht den betroffenen Familien seit 1994 in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der medizinischen Universität zu Lübeck hilfreich zur Seite. Hier auf der Station 49 b/o werden krebskranke Kinder und Jugendliche behandelt. Volker Krötz und weitere vier Kollegen gehören zum Team des psychosozialen Dienstes. „Eltern und Geschwister krebskranker Kinder werden mit vielen unvorhersehbaren und schwierigen Aufgaben konfrontiert. Auf lange Zeit müssen sie alle psychischen und physischen Ressourcen mobilisieren, um das erkrankte



Kind während seiner Therapie zu begleiten“, beschreibt der Sozialpädagoge die Situation der Familienangehörigen,

„Es ist eine Krisensituation, die kann man allein gar nicht bewältigen, da braucht man Unterstützung.“ Diese Unterstützung ist immer individuell und respektiert die Besonderheiten jeder Familie. Das Ziel: Die Familie soll handlungsfähig bleiben, indem sie soziale, psychologische, rechtliche Unterstützung erfährt. „Bei dieser umfassenden Begleitung der Familie sind stützende und entlastende Angebote wichtig. Und dabei kommt ‚Herzenswünsche‘ e.V. eine besondere Rolle zu“, erzählt Volker Krötz und erinnert sich an viele Kinder und Jugendlichen, die in den vergangenen Jahren von ihren Träumen und Wünschen erzählt haben und „die auch immer erfüllt wurden.“

Felix traf seinen Motorradhelden Valentino Rossi, Tobias reiste zum Nürburgring und war Gast bei der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft, Kimberly genoss ihre Ferien in Spanien, die Musical-Fans Lisa und Tobias erlebten den „Tanz der Vampire“ und das „Phantom der Oper“, Cornelius stieg in den Hubschrauber – viele Herzenswünsche sind Volker Krötz im Gedächtnis geblieben, vor allem die unglaubliche Freude der Kinder und der Energie-schub, den die Wunscherfüllung auslöst. „Ärzte, Therapeuten und die Pflegenden setzen alles daran, dass die Wunscherfüllung in den Therapieplan passt. Das Kind soll das Ereignis genießen und motiviert die weitere Behandlung fortführen.

Erfüllte Herzenswünsche sind Motivations-spritzen und beleben die Hoffnung auf bessere Zeiten.“

Das psychosoziale Team (v.l.n.r.) Volker Krötz, Renate Gaidies, Marie-Luis Henrichs-Jenckel, Jens Heycke – es fehlt Hildegard Schröder.



Das Spielzimmer

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
 Direktor: Prof. Dr. E. Herzig
 Klinik für Kinderchirurgie
 Direktor: Prof. Dr. U. Wessel
 Poliklinik für Orthopädie
 Direktor: Prof. Dr. M. Kneifuss

Organspenden für Kinder



Interview mit Prof. Dr. Hartmut Schmidt,
Transplantationsbeauftragter
des Universitätsklinikums Münster



„Als Transplantationsbeauftragter des Universitätsklinikums Münster ist Prof. Dr. Hartmut Schmidt zu unserem kompetentesten Ansprechpartner und Berater für alle Fragen der Organspende geworden“, betont Helmut Foppe, Vorstandsmitglied bei „Herzenswünsche“ e. V. Der gemeinsame, neugestaltete Organspendeausweis im stabilen Scheckkartenformat mit einer ersten Auflage von 35 000 Exemplaren ist bereits vergriffen. Eine weitere Auflage mit dem Deutschen Herzenzentrum in Berlin liegt vor. Weitere Interessenten wie die Charité und das Clemenshospital in Münster wollen den Ausweis mit ihrem Logo versehen und verteilen.

Was bewirkt der Organspendeausweis?

Prof. Schmidt: Der Ausweis ist optisch ein ‚Hingucker‘, er regt zur Diskussion an. Ziel ist, eine Stimmung zum Mitmachen zu bewirken: „Warum spendest Du nicht auch?“ Überregionale Veranstaltungen wie sie „Herzenswünsche“ e. V. plant sind unerlässlich, um die Diskussion zu diesem lebenswichtigen Thema in Familien hineinzutragen.



Helmut Foppe und Prof. Dr. Hartmut Schmidt

Warum ist es wichtig, seinen Willen zur Organspende zu dokumentieren?

Prof. Schmidt: Der Ausweis zeigt den persönlichen Wunsch eines Menschen, bereits zu Lebzeiten etwas festzulegen, was Angehörige im Falle eines Trauerfalls im Sinne des Verstorbenen entscheiden müssen.



Oliver und Christian bekamen eine neue Niere

Können Organe von Erwachsenen eigentlich auf Kinder transplantiert werden?

Prof. Schmidt: Ja, das ist möglich. Es fehlen Organe für Kinder, deshalb werden auch Organe von Erwachsenen für die Transplantation von Kindern verwendet. Eine Altersgrenze für ein Organ zur Transplantation bei Kindern existiert nicht.

Was halten Sie derzeit für das vorrangige Ziel bei der Transplantation von Kindern?

Prof. Schmidt: Kinder sollten keinerlei Wartezeit auf ein lebensretendes Organ haben. Wenn es uns nicht gelingt, die Wartezeit auf eine Transplantation für Kinder deutlich zu verkürzen, dann müssen Gesetze dies regeln. Wie in Frankreich, wo Kinder eine klare Priorität bei der Organspende haben. Je länger das chronisch kranke Kind wartet, desto stärker wird seine Entwicklung gebremst. Dies kann selbst nach erfolgreicher Transplantation nicht aufgeholt werden.

Wie lange warten Kindern mit den unterschiedlichen chronischen Erkrankungen aktuell auf ein Spenderorgan?

Prof. Schmidt: Im Falle eines Nierenversagens wartet ein Kind circa drei Jahre auf eine Nierentransplantation – Ende 2007 standen 89 nierenkranke Kinder auf der Warteliste. In gewissen Fällen

kann eine Lebendspende z. B. bei der Nierentransplantation oder die Entnahme einer Leberhälfte für eine Lebertransplantation verwendet werden. Diese alternativen Transplantationsverfahren rechtfertigen sich jedoch nur aus Gründen der Organknappheit.

Wie stehen Sie zum Thema der Lebendspende bei Eltern für ihre Kinder? Häufig wird die Meinung geäußert, dass Eltern für ihre Kinder spenden sollten, dann gäbe es keine Kinder auf der Warteliste von Eurotransplant:

Prof. Schmidt: Die Lebendspende ist für Kinder eine Chance, da man den Lebendspender detailliert untersuchen und meist ein qualitativ exzellentes (Teil-)Organ transplantieren kann. Auch der Transplantationszeitpunkt ist wählbar. Dennoch ist das

Thema auch innerhalb einer Familie sehr brisant. Es kann ein enormer psychologischer Druck entstehen, weil die Erwartungshaltung anderer Mitglieder innerhalb der Familie groß ist. Die Einbindung von Psychologen ist in diesen Fällen unabdingbar. Nichts desto trotz besteht ein Restrisiko auch für den Lebendspender. Aus meiner Sicht sollten wir uns umso mehr für die Organspende beim Hirntod einsetzen, um die Lebendspende lediglich in Ausnahmesituation thematisieren zu müssen.

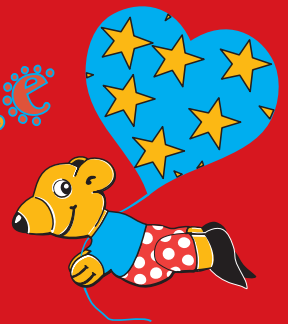
Wie lange „hält“ ein Spenderorgan?

Prof. Schmidt: Prinzipiell hat ein Spenderorgan eine dauerhafte Funktion. Selbst Organe von Spendern im Alter von über 80 Jahren, können über Jahrzehnte hinweg noch ihre Funktion erfüllen. Ein wirkliches Zeitlimit für Spenderorgane besteht nicht.

Wie sieht nach einer Transplantation der weitere Weg eines Kindes mit einem Spenderorgan aus?

Prof. Schmidt: Die Erfolge in der Transplantationsmedizin zeigen, dass Kinder und Jugendliche wieder ein fast völlig normales Leben führen. Regelmäßige Kontrolluntersuchungen beim Arzt sind unvermeidlich, ebenso die Einnahme von Medikamenten. Organspende ist die Chance auf ein neues Leben.

im neuen Look – die Herzenswünsche Homepage



Mit einem neuen Internetauftritt überrascht „Herzenswünsche“ e. V. seine Freunde und Partner. „Es wurde Zeit für einen neuen ‚Look‘. Dabei sollten die Homepage und die ‚bärenstark‘ in ihrer Gestaltung aufeinander abgestimmt werden“, erzählt Vereinsvorsitzende Wera Röttgering und betont: „Zeitung und Internet sind wichtige Bausteine unserer Kommunikation. Sie schaffen die notwendige Transparenz und informieren die Kinder und ihre Familien, aber auch Menschen, die sich für unsere Ziele begeistern und uns in welcher Form auch immer unterstützen. Spender sehen beispielhaft, wie ihre Mittel eingesetzt werden, was wir tun, wie wir arbeiten. Es ist uns wichtig zu zeigen, wer hinter ‚Herzenswünsche‘ e. V. steht.“

Die FUP AG, Werbeagentur aus Essen, ist seit zehn Jahren Partner des Vereins und mit seinen Zielen bestens vertraut – die FUP-Kreativen gestalten die „bärenstark“. Jetzt übernehmen sie auch die gründliche Design- und Inhaltsauffrischung der Homepage. Chefdesignerin Kirsten Brandenburg: „Wir orientierten uns dabei an den Illustrationen von Antje Vogel und den Gestaltungselementen der ‚bärenstark‘ – fröhliche Farben, eine klare Struktur und die rundum positive Ausstrahlung unterstützen die inhaltlichen Aussagen. Es entsteht eine Einheit. Und was für uns besonders wichtig ist: Die Seite ist benutzerfreundlich und barrierefrei – die Programmierung folgt den entsprechenden Standards.“



Ein wichtiger Aspekt ist die Interaktion mit den Homepage-Besuchern, wie sie etwa im Gästebuch möglich ist. Leider ziehen solche offenen Beteiligungsmöglichkeiten Missbrauch aller Art an. Hier haben die Programmierspezialisten von FUP eingegriffen: Alle Optionen für erwünschte Einträge bleiben offen. Wer aber gegen die Regeln verstößt, bekommt die rote Karte gezeigt.



Neugierig?

Dann hilft ein schneller Klick auf: www.herzenswuensche.de

Gesichter und Geschichten:

Wer seid ihr?

Im Heft 17 haben wir bereits einige der über 80 ehrenamtlichen Mitarbeiter von „Herzenswünsche“ e.V. vorgestellt. Heute wollen wir wieder vier von ihnen mit ihren besonderen Fähigkeiten und Stärken porträtieren. Sie alle haben sich seit Jahren einer wichtigen Idee verschrieben: schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen in einer Lebenskrise beizustehen.



Viel Zeit verbringt **Ute Riegger** mit den Dialyse-Patienten in Stuttgarter Olga-Hospital. Stundenlang spielt sie mit ihnen Karten oder Memory, liest den kleineren Patienten vor oder plaudert mit den Schulkindern. Als gute ZuhörerIn wird sie auch von den Müttern geschätzt, deren nierenkranke Kinder bis zu dreimal in der Woche für mehrere Stunden zur „Blutwäsche“ kommen. Dass für die Kinder die Zeit dabei nicht zu lang wird, dafür sorgt Ute mit ihrem einfühlsamen Charakter und ihrer unermüdlichen Geduld.



Hanne Greiwe gehört zu den Gründungsmitgliedern des Vereins. Sie ist im Clemenshospital in Münster vor allem für mukoviszidosekranke Kinder und Jugendliche da. Ihr Temperament und Humor zeichnen sie aus. Über viele Jahre baute Hanne mit großem Engagement das Projekt der Mukokuren auf Gran Canaria mit auf. Für die betroffenen Familien ist sie eine wertvolle Gesprächspartnerin.



In Würzburg ist **Annette Kern** in der Uniklinik für „Herzenswünsche“ e.V. aktiv. Auf der Regenbogenstation werden leukämie- und tumorkranke Kinder behandelt. In den vergangenen vier Jahren hat sie viel bewegt. Annette ist hilfsbereit ohne aufdringlich zu sein, unkompliziert und einfühlsam. Mit viel Phantasie realisiert sie die Träume und ist dabei immer für eine Überraschung gut.



Im Universitätsklinikum Carl Gustav Carus in Dresden arbeitet **Annett Grässler** als Kinderkrankenschwester seit vielen Jahren auf der kideronkologischen Station. Seit 2005 ist sie dort eine wichtige Ansprechpartnerin für uns. Die tägliche Nähe zu den Kindern und Jugendlichen ist ein großer Vorteil, wenn es darum geht, sie zum Träumen zu bewegen. Annett weiß, welches Kind besonderen Zuspruch braucht und motiviert werden muss. Dank ihrer ruhigen und ausgeglichenen Art fassen die Kinder schnell Vertrauen zu ihr.

Erfüllte Her...

➔ Dressurreiten

Noch heute schwärmt Marieke von ihrem Besuch bei Dressurreiterin Ulla Salzgeber

Die zweimalige Olympiasiegerin und Weltmeisterin lud Marieke, die selbst eine Pferdenärrin ist, in ihr Ausbildungszentrum für Dressurreiter nach Bad Wörrishofen ein. „Zusammen gingen wir durch die Ställe und sie zeigte mir all ihre Pferde. Dann stieg sie auf ihr Pferd Heidi und ritt, nein tanzte uns etwas vor. Sie saß auf dem Pferd wie angetackert und es war eine Augenweide ihr zuzusehen“, erzählt Marieke. Die beiden verstanden sich auf Anhieb so gut, dass Ulla Salzgeber Marieke vorschlug, in den Sommerferien ein Praktikum bei ihr zu machen und auch das eigene Pferd mitzubringen.



➔ Dirk Nowitzki

Dirk Nowitzki ist ein großes Idol von Julian.....

Mit ihm verbrachte er zwei Tage in Hamburg und begleitete den NBA-Star und die Basketball-Nationalmannschaft bei ihrem Länderspiel gegen China. Julian erlebte das volle Programm und wurde Teil der Mannschaft: gemeinsames Mittagessen, Fahrt im Mannschaftsbus, Abschlusstraining, Länderspiel, tolle Gespräche, Autogramme und Fotos ohne Ende. Und zum guten Abschluss – ein Trikot von Dirk Nowitzki als Abschiedsgeschenk.

➔ Monroe

Senna, Bahar und Mandy heißen die Sängerinnen der deutschen Girlgroup Monroe



Kathrin ist ihr großer Fan und traf die Stars zu einem gemütlichen Frühstück in München. Dabei wurde ausgiebig geplaudert und Kathrin erfuhr viele Neuigkeiten über Auftritte, Songs und das Tour-Leben.

➔ Simsalabim

Melanie ist ein fleißiger Zauberlehrling

Mit großer Aufmerksamkeit verfolgt sie die Tricks des Zaubers, und mit viel Geduld und viel Übung gelingt es ihr schließlich, ihrem staunenden Publikum Zaubertricks zu präsentieren. Der Applaus kommt von Herzen – der Zauberlehrling hat seine Prüfung mit Bravour bestanden.



➔ Daniel im Einsatz

Die Serie „K11 - Kommissare im Einsatz“.....



gehört mit rund 4 Millionen Zuschauern zu den erfolgreichsten Sat1-Serien. Daniel verpasst kaum eine Sendung und findet die Ermittler-Doku mit Michael Naseband, Alexandra Rietz, Gerrit Grass „cool“. Als er die drei Schauspieler bei Dreharbeiten traf, ging sein Herzenswunsch in Erfüllung.

Herzenswünsche



⇒ HW-Zimmer

Wohlfühlatmosphäre ist für Kinder und Jugendliche, die oft oder für längere Zeit im Krankenhaus sind, ein wichtiger Aspekt ...



In speziellen „Herzenswünsche“-Zimmern erinnert so gar nichts an die üblichen, eher sterilen Patientenzimmer. Warme, sonnige Wandfarben, Dekorationen, Sofa und Hifi-Anlage helfen den Kindern und Jugendlichen, schwierige Zeiten besser zu meistern. Doch auch die Eltern brauchen Rückzugsmöglichkeiten, um Kraft zu sammeln oder zum Nachdenken zu kommen. Im Olga-Hospital in Stuttgart realisierte „Herzenswünsche“ e.V. ein solches Elternzimmer.

⇒ Sarah Connor

Angela war Gast der Gala „Ein Herz für Kinder“.

Backstage erwartete Sarah Connor die 14-Jährige, die ein großer Fan der Sängerin ist. Worüber redet man bei einem solchen Treffen? „Ich habe ihr erzählt, welche ihrer Lieder ich besonders mag und was ich an ihr so toll finde. Aber sie wollte auch viele Dinge von mir wissen und so sind wir richtig ins Erzählen gekommen“, berichtet Angela begeistert.



⇒ Bei den Elefanten

Ohne Zögern traten Lisa-Marie und Janna den Dickhäutern in Elefantenhaus im Allwetterzoo in Münster entgegen



In Begleitung von zwei Tierpflegern kamen sie ihren Lieblingstieren – wie gewünscht – ganz nahe. Streicheln und mit Brötchen füttern, das war alles kein Problem! Beeindruckt zeigten sich die beiden Mädchen von dem Arbeitsalltag der Tierpfleger und ihren spannenden Erfahrungen mit den Elefanten.

⇒ Peter Maffay

Einen VIP-Status genoss Heike in Leipzig

Porsche Leipzig hatte sie zu einem Benefizkonzert eingeladen. Schon am Bahnhof empfing sie ein Chauffeur mit einem schicken Gelände-



wagen. Am Abend wartete dann Peter Maffay auf die 11-Jährige und nahm sich vor und nach seinem Bühnenauftritt viel Zeit zum Reden. Der deutsche Rockstar engagiert sich seit vielen Jahren mit eigenen Projekten für Kinder.

⇒ Autsch TV.

das gibt's doch gar nicht

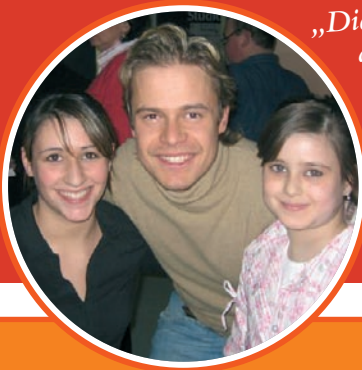
Sandy von den No Angels beweist sich auch als Moderatorin: Sie präsentiert die Fun-Video-Show „Autsch.TV“ auf dem Kanal „Das Vierte“. Michelle ist ihr großer Fan und besuchte sie bei den Dreharbeiten zur zehnten Episode: „Im Studio herrschte eine tolle Atmosphäre. Sandy ist supernett und hat

viel Humor. Sie hat mir alles erklärt und wir hatten viel Zeit, uns zu unterhalten.“



Zu Gast bei „Gute Zeiten Schlechte Zeiten“

„Die sind echt nett und völlig unkompliziert. So ungeschminkt sehen die Schauspieler aus, wie du und ich.“ Jennifer erinnert sich auch heute noch gerne an ihren Besuch in den Babelberger Studios von „Gute Zeiten. Schlechte Zeiten“.



Die Eindrücke von damals, ihre Gefühle sind noch ganz präsent: „Seit fünf Jahren bin ich ein GZSZ-Fan und über die Soap bestens informiert. Die Schauspieler bei den Dreharbeiten zu beobachten, war spannend. Nicht immer klappte die Szene beim ersten Mal. So nah dabei zu sein, hat mich irre beeindruckt“, erzählt die 16-Jährige. Dass die GZSZ-Herzenswünscherfüllung immer ein echter Knaller ist, verdankt der Verein vor allem Bettina Pfeifer. Sie ist in der Produktion für das Künstlermanagement verantwortlich und betreut seit dem ersten Besuch die Gruppen von „Herzenswünsche“ e. V. „Die Kinder haben schwere Zeiten hinter sich. Unsere Serie lenkt sie ab, vertreibt auch mal ihre schlechte Laune. Die Geschichten sind für sie Unterhaltung pur. Für mich ist es selbstverständlich, den Mädchen einen unvergesslichen Tag mit ihren Stars zu bereiten. Das sind tolle Stunden“, sagt Bettina Pfeifer.



Der ausgiebige Rundgang durch die Kulissen überrascht die Besucher: „Die Räume wirken viel kleiner als im Fernsehen. Mich haben die vielen Klamotten in der Requisite umgehauen“, sagt Marie-Christin. Ganz ungezwungen dann der Kontakt zu den Schauspielern: In der Kantine trifft man sich,

plaudert und lacht beim gemeinsamen Essen. „Dann merkst du, dass auch die mit den zickigen Rollen richtig nette Leute sind, wenn sie von ihrem Alltag und den Hobbys erzählen. Am Anfang ist man vielleicht etwas nervös und angespannt, aber die Atmosphäre ist ganz locker. Unzählige Autogramme habe ich gesammelt und Fotos ohne Ende gemacht“, erzählt Jennifer. Noch heute hängt eine Collage mit den schönsten Schnappschüssen gerahmt in ihrem Zimmer und erinnert sie an einen unvergesslichen GZSZ-Tag.

„Herzenswünsche“ – Next Top Model



➡ Lust auf eine Typveränderung und ultimativ-schöne Fotos vom Mode-Fotografen? Franziska, Virginia und Sabrina wollten es wissen und ließen sich in Berlin von Profis stylen



Franziska,
Sabrina,
und Virginia

„Viele Mädchen fühlen sich besonders während einer langen Therapie unattraktiv. Da liegt der Wunsch doch nahe, einmal wie ein Model gestylt und fotografiert zu werden. Die Fotos beweisen, welche Ausstrahlung die Mädchen besitzen“, betont Conny Schröder von „Herzenswünsche“ e. V. Sie begleitete Franziska, Virginia und Sabrina bei ihrer Verwandlung.

Franziska (19 Jahre) hatte ganz klare Vorstellungen und sich genau überlegt, was passieren sollte. Ihre freche Kurzhaarfrisur verwandelte sich in sechs Stunden in eine schulterlange, glänzende Mähne. Wie ist das möglich? „Echthaar-Strähnen werden mit einer Ultraschall-Technik angebracht. Das hält ein halbes Jahr. Und das Ergebnis war perfekt. Ich fühlte mich großartig“, erinnert sich Franziska. Auch Virginia (14 Jahre) und Sabrina (16 Jahre) verbrachten Stunden beim Friseur. Die zwei entschieden

sich für farbige Haarsträhnen und einen neuen Haarschnitt. Mit einer Stylistin der „yab academy“ wurde dann das modische Outfit der Models beraten: Welcher Gürtel zu welcher Hose? Shirt oder Top? Minirock oder Jeans? Turnschuh oder High Heels? Mit geübtem Blick und sicherer Hand stand die Stylistin den Models zu Seite. „Schon bei der Anprobe der Klamotten hatten wir einen riesen Spaß. Wir wurden immer entspannter und genossen die Atmosphäre im Studio“, erzählt Sabrina. Weiter ging's zur Visagistin. Sie entwickelte individuelle Make-ups für die Mädchen. Die waren mit dem Ergebnis mehr als zufrieden und konnten den Blick kaum vom Spiegel lösen. „Als dann die Fotoaufnahmen losgingen, war ich am Anfang schon etwas nervös. Aber ich fühlte mich gut und der Fotograf hatte es wirklich raus, dass wir richtig locker wurden“, sagt Virginia im Rückblick auf ihre Herzenswünscherfüllung. Unzählige Aufnahmen entstanden und die allerschönsten Fotos wurden entwickelt.

Klimakuren bei Mukoviszidose: Kraft tanken – Mut schöpfen



Ein gemeinsames Ziel verbindet die beiden Organisationen Mukoviszidose e.V. (Bonn) und „Herzenswünsche“ e.V. (Münster): Die Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen, die an Mukoviszidose erkrankt, sind zu verbessern. Gemeinsam organisieren und finanzieren sie seit 2003 vierwöchige Klimakuren auf Gran Canaria.

In komfortablen Appartementanlagen bei San Augustin erholen sich die Mukoviszidose-Patienten. Das besondere Klima der Sonneninsel unterstützt diesen Prozess, ebenso die täglichen Therapieeinheiten mit einem auf Mukoviszidose spezialisierten Physiotherapeuten. Bei gemeinsamen Ausflügen finden die Familien den Austausch mit anderen Betroffenen, schöpfen neue Kraft und neuen Mut. So berichtet die allein erziehende Mutter von Fynn Lasse:

„Wir haben beide so viel Mut für's Leben bekommen, denn zu sehen, dass das Leben mit Mukoviszidose absolut lebenswert ist, macht stark für schlechte Zeiten. Fynn kam blass und geschwächt auf die Insel, aber schon nach einer Woche konnte ich die Medikamente reduzieren und mein Engel blühte auf. Er hat tapfer versucht zu essen

und ich habe von der Ernährungsberaterin wertvolle Tipps bekommen. Fynn konnte wunderbar den Atemübungen der Yogastunden folgen und übt fleißig weiter, auch wenn wir alleine sind. Schon jetzt fühle ich den Erfolg der Klimakur. Wir danken Ihnen von ganzen Herzen! Diese Fröhlichkeit, die sich in unser Herz gezaubert hat, wird sich

ins in schweren Stunden, wo das Atmen schwer fällt und sich die Angst vor dem nächsten Tag an uns klammert, wieder neuen Mut schenken. Wenn wir im Geiste unsere Runden gehen, den Wellen lauschen und im Gleichklang mit diesem Geräusch wieder gleichmäßig den Atem fließen lassen können.“



➔ Info



Mukoviszidose ist eine genetisch bedingte Stoffwechselerkrankung. In Deutschland leben rund 8.000 Menschen mit der bis heute unheilbaren und tödlichen Krankheit. Organe, wie die Lunge oder die Bauchspeicheldrüse werden irreparabel geschädigt. Ein Gen-Defekt ist die Ursache für diese Erbkrankheit, mit der jedes Jahr rund 300 Kinder in der Bundesrepublik auf die Welt kommen. Chronischer Husten, schwere Lungenentzündungen, Verdauungsstörungen und Untergewicht gehen mit Mukoviszidose einher. Für die Betroffenen gehören tägliche Inhalationen, Atemtraining und Krankengymnastik zur Routine. Dabei wird schon von den Jüngsten viel Disziplin verlangt. Die Lungentransplantation ist eine letzte Therapiemöglichkeit für die Patienten.

Weitere Infos: www.muko.info

➔ Impressum

Herausgeber: „bärenstark“ ist die Zeitung des „Herzenswünsche“ e.V. – Verein für schwer erkrankte Kinder und Jugendliche, Nienkamp 66, 48147 Münster, Telefon: 0251 20202124, Telefax: 0251 9878688, E-Mail: info@herzenswuensche.de, Wera Röttgering, 0251 20202124, w.roettgering@herzenswuensche.de Maike Labs, 0251 20202221, m.labs@herzenswuensche.de, Claudia Hangmann, 0251 20202414, c.hangmann@herzenswuensche.de, Regina Dankert, 0251 20202224, r.dankert@herzenswuensche.de

Redaktion: Sabine Ziegler

Bundesweit agieren 80 ehrenamtliche und drei hauptamtliche Helfer von „Herzenswünsche“ e.V.

Fotonachweis: „Herzenswünsche“ e.V., Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (S.4), Sebastian Bartsch (S.11), Andreas Linke, Wolfram Linke, Kati Münker, privat.

Die Herstellungskosten dieser Zeitung werden vollständig aus Sachspenden finanziert. Besonderer Dank gilt dabei der FUP AG aus Essen, die mit ihrer Kreativität die Zeitung gestaltet hat. Ebenso danken wir der flyeralarm GmbH aus Greußenheim, die eine Auflage von 15 000 Exemplaren kostenfrei produziert hat.

Spendenkonto: Sparkasse Münster Kto. 37 00 80, BLZ 400 501 50

www.herzenswuensche.de

